© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wie er sie dann im allgemeinen als wünschenswerth für die botanischen Laboratorien hinstellt, ist die, welche wir auch an den betreffenden grösseren Instituten unserer deutschen Universitäten antreffen. Wesentlich neue Gesichtspunkte sind in der kurzen Abhandlung nicht enthalten. Möbius (Heidelberg).

Instrumente, Präparationsmethoden etc. etc.

Molisch, H., Ein neues Coniferinreagens. (Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Bd. IV. 1886. Heft 7.)

Zum Nachweise des Coniferins in der Pflanze diente bisher die bekannte Reaction mit Phenol und Salzsäure. Ein mit den genannten Stoffen befeuchtetes coniferinhaltiges Gewebe nimmt namentlich im directen Sonnenlichte eine intensiv gelbgrüne, blaugrüne oder himmelblaue Färbung an. Das vom Verf. angegebene neue Reagens ist Thymol + Salzsäure. Eine 20procentige Thymollösung in absolutem Alkohol wird so lange mit Wasser verdünnt, als die Flüssigkeit klar bleibt, d. h. kein Thymol herausfällt. Hierauf wird Kaliumchlorat im Ueberschuss hinzugefügt, mehrere Stunden stehen gelassen und filtrirt. Reines Coniferin (und nur dieses, nicht auch andere, demselben verwandte Körper) gibt mit Thymol und concentrirter Salzsäure befeuchtet im directen Sonnenlichte beim Eintrocknen des Gemisches eine schöne, himmelblaue Färbung. In allen Geweben der verschiedensten Pflanzen, welche mit dem Reagens geprüft wurden, färbten sich nur die verholzten Elemente und zwar je nach dem Coniferingehalte mit verschiedener Intensität. Die Färbung tritt auch im Dunkeln ein. Enthält die verholzte Membran Phloroglucin (welches mit Lignin und Salzsäure die Wiesner'sche Holzstoffreaction gibt), so wird die Coniferinreaction einigermaassen gedeckt, jedoch nie in dem Grade, dass sie dem etwas Geübteren entgehen könnte. Die Vortheile des Thymol gegenüber dem Phenol bestehen darin, dass ersteres eine lebhaftere Färbung erzeugt, diese haltbarer ist und auch bei Abschluss des Lichtes in Erscheinung tritt. Burgerstein (Wien).

Sammlungen.

Toni, G. B. de e **Levi, D.**, Relazione sul riordinamento dell'Algarium Zanardini. (Notarisia. An. I. No. 2. p. 73—76.) 8⁰. 4 pp. Venezia 1886.

Das grosse und werthvolle Algenherbarium, welches Zanardini dem „Civico Museo Correr" in Venedig hinterlassen, war bisher für das Studium fast gänzlich unbrauchbar, da dasselbe in viele, nach ganz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Burgerstein Alfred

Artikel/Article: Instrumente, Präparationsmethoden etc.etc. 392